

# TECHNISCHE LAGERUNGSHILFEN FÜR DIE LIEGENDE POSITION



\*\*\*Es besteht keine Gefahr, dass Flüssigkeit eindringen oder sich Mikroorganismen entwickeln können.



Kissen zur Lagerungshilfe mit feinkörniger Füllung aus Polystyrol-Mikrokügelchen in einem verschweißten, undurchlässigen und atmungsaktivem Bezug zur Verhinderung von Kreuzinfektionen (CIC).

## Dekubitusvorsorge an: Rollhügeln, Kreuzbein und Fersen

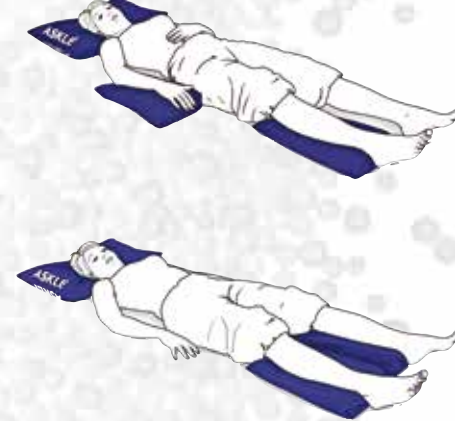
Fachleute empfehlen seitliche Lagerung in 30°-Schräglage. DIE LÖSUNG VON **ASKLÉ SANTÉ**



- 2 Größen zur optimalen Anpassung an die Statur der Patienten
- Ein integriertes Kopfkissen für den Nutzerkomfort
- Einfache, mühelose und schnelle Einrichtung zur Lagerung des Patienten
- Stabiler und dauerhafter Halt

## Dekubitusvorsorge an: Ellenbogen und Fersen

Fachleute empfehlen die vollständige Entlastung der Ellenbogen und Fersen in Rückenlage. DIE LÖSUNG VON **ASKLÉ SANTÉ**



- Leichte Neigung zur Aufrechterhaltung der Blutzirkulation
- Nicht traumatische Architektur
- Verformbar

## Dekubitusvorsorge an: Kreuzbein, Sitzbein und Fersen

Fachleute empfehlen eine sogenannte Semi-Fowler-Lagerung, um die Druckbelastung an Becken und Fersen sowie die Quetschung der Haut am Kreuzbein zu verringern. DIE LÖSUNG VON **ASKLÉ SANTÉ**



- Verringertes Rutschen nach vorn
- Seitlicher Halt des Rumpfes
- Eine Alternative bei Betten mit gelenklosen Rosten

## Dekubitusvorsorge an: Knöcheln und Knien

Fachleute empfehlen die Spreizung der unteren Gliedmaßen, um den Druck auf Knöchel und Knie zu verringern. DIE LÖSUNG VON **ASKLÉ SANTÉ**



- Halten der unteren Gliedmaßen in gespreizter Position
- Verringerung der Kontaktstellen zwischen den Knien

Uhrzeit	Leitfaden für den Lagewechsel
8 Uhr	WASCHEN - FRÜHSTÜCK
9 Uhr	
10 Uhr	VISITE, ÄRZTLICHE BEHANDLUNG UND PFLGERISCHE VERSORGUNG
11 Uhr	
12 Uhr	MITTAGESSEN
13 Uhr	
14 Uhr	MITTAGSRUHE - VISITE
15 Uhr	
16 Uhr	VESPER VISITE, ÄRZTLICHE BEHANDLUNG UND PFLGERISCHE + VERSORGUNG
17 Uhr	
18 Uhr	ABENDESSEN
19 Uhr	
20 Uhr	PFLGERISCHE + VERSORGUNG
21 Uhr	
22 Uhr	
23 Uhr	KRANKENPFLEGE, PFLGERHILFE
24 Uhr	
1 Uhr	
2 Uhr	KRANKENPFLEGE, PFLGERHILFE
3 Uhr	
4 Uhr	
5 Uhr	KRANKENPFLEGE, PFLGERHILFE
6 Uhr	
7 Uhr	

Lagerungshilfen aus dem viskoelastischem Material ALOVA, geschützt durch einen undurchlässigen, atmungsaktiven und bakteriedichten Schutzbezug.



## > ALOVA-FERSENTLASTUNG



### WIRKPRINZIP

- Vollständige Entlastung des Fersenbereichs.



### INDIKATIONEN

- Bestehender Dekubitus an der Ferse
- Mobilitätsverlust der unteren Gliedmaßen ohne Gefahr der Entwicklung eines Spitzfußes. (Für die Benutzung durch mehrere Patienten.)\*



## > FUSSHEBESCHIENE MIT FERSENTLASTUNG



### WIRKPRINZIP

- Stabilisiert den Knöchel bei Plantarflexion
- Entlastet die Fersen-Auflagepunkte.

### INDIKATIONEN

- Vorbeugung von Fußfehlhaltungen
- Vorbeugung von Dekubitusgeschwüren an der Ferse oder Hilfe bei der Behandlung bestehender Dekubitusgeschwüre an der Ferse. (Zur Benutzung durch mehrere Patienten.)\*

## > DEKUBITUS-KEIL



### WIRKPRINZIP

- Stabiler und dauerhafter Halt für eine in der 30°-Schräglage liegende Person.

### INDIKATIONEN

- Vorbeugung von Dekubitus im Kreuzbeinbereich
- Bestehender Dekubitus der Stadien 1 bis 2 im Kreuzbeinbereich (Zur Benutzung durch mehrere Patienten.)\*



Lagerungszubehör aus Zyprex oder Flüssiggel



## MINI-FERSENSCHUTZ AUS ZYPREX FLÜSSIGGEL-FERSENSCHUTZ

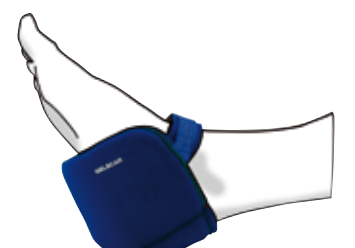


### WIRKPRINZIP

- Entlastung des Fersenbereichs
- Verringerung des Auflagedrucks

### INDIKATIONEN

- Vorbeugung von Dekubitus an der Ferse
- Bestehende Dekubitus an der Ferse (Zur Benutzung durch Einzelpatienten)\*



WINCARE GROUP

by

ASKLÉSANTÉ

\*"Es wird empfohlen, alle 2 oder 3 Stunden eine Umlagerung vorzunehmen und dabei den Patienten, seine Bedürfnisse und seine Gewohnheiten zu berücksichtigen." Vorsorge und Behandlung der Dekubitus der Erwachsenen bzw. der betagten Patienten, Dez. 2001, Haute Autorité de Santé.  
\*\*"Die Umlagerungshäufigkeit lässt sich durch die Art der Unterlage beeinflussen. Sie kann durch eine Fläche aus viskoelastischem Schaumstoff verringert werden." International Guideline, EPUAP, 7. Januar 2010.

For Smartphones



Flashcode